

In Frauenhand

Eine kleine Geschichte der Handtasche.
Sammlung Ursula Kayser

Die Damenhandtasche – Objekt zwischen Mythos und Mode, Form und Funktion. Kostümgeschichtlich ist die Handtasche eine relativ junge Erscheinung, die sich erst seit dem 19. Jahrhundert zu einem eigenständigen Accessoire entwickelte. Doch seit die Handtasche zur Damenmode gehört, ist sie nicht nur nützlicher Begleiter und Notfallkoffer der Frau, sondern auch Metapher für ihre Geheimnisse. Neben alltäglich Notwendigem wie Geld, Schlüssel, Papieren birgt sie auch sehr persönliche Dinge. Der Inhalt einer Tasche spiegelt die jeweilige Lebenssituation ihrer Trägerin wieder. Gleichzeitig ist sie funktionaler Gebrauchsgegenstand, aber auch das wichtigste Accessoire der Mode.

Ob Pailletten oder Plastik, Metall oder Kroko – kein Gebrauchsstück ist in so vielen unterschiedlichen Materialien produziert worden wie die Handtasche. Neue Techniken ermöglichten die Verwendung neuer Materialien und damit die Entwicklung eines neuen Stils. Auch Veränderungen in der ökonomischen und gesellschaftlichen Stellung der Frau beeinflussten die Handtaschenmode. Handtaschen sind damit ein Abbild kulturgeschichtlicher Entwicklungen.

All diesen verschiedenen Aspekten widmet sich diese Ausstellung: Anhand von über 300 Handtaschen wird die historische Entwicklung von Material,

Mode und Gebrauch veranschaulicht. Präsentiert werden feinste Handarbeit, skurril anmutende Objekte, exotische Materialien, Alltagshandtaschen oder Improvisiertes aus Notzeiten.

Diese Fülle interessanter Objekte stammt ausnahmslos aus der Sammlung der Göttingerin Ursula Kayser. Mit Sachverstand und Begeisterung hat sie ihre außergewöhnliche Sammlung, die vor allem Taschen aus der Zeit zwischen 1830 und 1960 umfasst, über Jahrzehnte aufgebaut. Ursula Kayser hat durch ihre Bereitschaft, ihre einmalige private Kollektion dem Städtischen Museum zur Verfügung zu stellen, diese Ausstellung überhaupt erst ermöglicht. Darüber hinaus brachte sie ihr fundiertes Fachwissen ein und trug mit ihrem Engagement und ihrem Ideenreichtum entscheidend dazu bei, diese interessante und vielfältige Präsentation zu verwirklichen.

Die Ausstellung ist daher auch ein gelungenes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement, dessen Bedeutung für eine erfolgreiche Kultur- und Museumsarbeit gerade in heutiger Zeit nicht hoch genug einzuschätzen ist. Dafür gilt Ursula Kayser unser tiefempfundener Dank, der ausdrücklich auch die Bereitschaft und die Fähigkeit zu einer menschlich höchst angenehmen, zugleich stets sach- und zielorientierten Zusammenarbeit einschließt.

Sonntag,
28. 9. 08

Margarete Meggle-Freund
Kulturwissenschaftlerin
In der Tiefe der Tasche
Die Geheimnisse
der Damenhandtasche

Sonntag,
5. 10. 08

Evelyn Ulzen
Glasperlenmuseum Berlin
Perltaschen und Perlbeutel –
eine Domaine
der Frau seit Jahrhunderten
Zu dieser Veranstaltung können
Perltaschen zur Begutachtung
mitgebracht werden.

Sonntag,
9. 11. 08

Ursula Kayser
Ein Accessoire macht Geschichte
Vortrag
mit Führung durch die Ausstellung

Sonntag,
16. 11. 08

Bodo Kayser
»Das ist aber echt!«
Kunststoffe ersetzen Leder, Silber,
Elfenbein

Sonntag,
11. 1. 09

Finissage
Ursula Kayser
Und zum Schluss:
Nun weiß ich noch mehr!
Ein letzter Blick auf die Exponate

Vorträge

Städtisches Museum, Tapetensaal
Beginn jeweils 15.00 Uhr
Eintritt: 1,50 Euro

Führungen

Sonntag,
5. 10. 08
2. 11. 08
7. 12. 08
4. 1. 09

Öffentliche Führungen
durch die Sonderausstellung
Ulrike Fehlau
Jeden ersten Sonntag im Monat jeweils
14.00 – 15.00 Uhr
Städtisches Museum, Sonderausstellung
Eintritt: 1,50 Euro



Workshops



Samstag,
27. 9. 08
11. 10. 08
11.00 bis
14.00 Uhr

Die gibt's nur einmal!
Dorothee Frfr. Roeder von Diersburg
Bast, Möbelstoff, Samt, Wachstuch...
In diesem Workshop wird eine einfache
Technik zur Herstellung individueller
Taschen vermittelt. Die Teilnehmer/in-
nen lernen einen einfachen Schnitt
kennen, der durch die Auswahl des
Materials eine Tasche nach ihren Vor-
stellungen entstehen lässt.
Auch für Anfänger/innen ohne
Nähpraxis geeignet.
Eigene Stoffe können mitgebracht
werden. Nähmaterial wird gestellt.
Städtisches Museum, Tapetensaal
Eintritt: 5,- Euro
Anmeldung unter Tel.: 0551/400-2843
oder e-mail: museum@goettingen.de

Samstag,
25.10.08
14.30 bis
16.30 Uhr

Taschenkunst - Taschenunikate
Malworkshop
für Erwachsene mit
Renate Wanda Gehl

Einkaufstaschen müssen keineswegs
langweilig sein, sondern können frisch,
frech und lebendig wirken. Nach einer
kurzen Einführung über Farb- und Form-
kontraste gestalten Sie sich Ihre Ein-
kaufstasche selbst. Sie malen mit Stoff-
malfarben auf naturfarbenen Baum-
wolltaschen im Format von 38 x 42 cm.
Lange Schultergurte und ein größeres
Fassungsvermögen machen diese Um-
hängetaschen durchaus alltagstaug-
lich. Beidseitig bemalt mit einer Vielzahl
an Farb- und Formkombinationen
besteht je nach Kleidung und Befind-
lichkeit die Möglichkeit zum Wenden.
Städtisches Museum, Tapetensaal
Eintritt: 2,- Euro
Anmeldung unter Tel.: 0551/400-2843
oder e-mail: museum@goettingen.de



Kindersamstag

Samstag,
4. 10. 08
14.30 bis
16.30 Uhr

Selbsterdacht und selbstgemacht Renate Wanda Gehl

Farben, Federn und Pailletten können aus einem langweiligen Baumwollbeutel eine tolle Tasche machen. Wir bemalen, bekleben und verzieren – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.
Für Kinder ab 6 Jahre
Städtisches Museum, Tapetensaal
Eintritt: 2,- Euro
Anmeldung unter Tel.: 0551/400-2843 oder e-mail: museum@goettingen.de

Für Kinder und mitgebrachte Erwachsene Mein selbstgemachtes Ledernetz Ursula Kayser

Lederarbeiten für Kinder ab 8 Jahre
Städtisches Museum, Tapetensaal
Eintritt: 2,- Euro
Anmeldung unter Tel.: 0551/400-2843 oder e-mail: museum@goettingen.de



Herbstferien- Programm für Kinder

15. bis
17. 10. 08,
jeweils
10.15 bis
12.45 Uhr

Seesack und Aktenkoffer, Kuhblase und Silberperlen

Eine Tasche für jede Gelegenheit
Ferienspaß mit
Janina Krause und **Isabel Pagalies**
Wenn Ihr schon immer einmal wissen wolltet, seit wann es den Schulranzen gibt oder wie viele Lebensmittel eigentlich in ein herkömmliches Einkaufsnetz passen, in welcher speziellen Tasche die Indianer ihre Pfeile mit zur Jagd nahmen oder wie man in Afrika Wasserkrüge auf dem Kopf trägt, warum der Almosenbeutel erfunden wurde und was der Walzgeselle eigentlich in seinem Bündel trägt, dann seid Ihr hier genau richtig!
Bei Besuchen in der Sonder- und Dauer Ausstellung des Städtischen Museums sowie in der Ethnologischen Sammlung der Universität Göttingen entdecken wir gemeinsam Tragebehältnisse aller Art aus heutigen und vergangenen Zeiten, aus nahen und fernen Ländern, aus verschiedensten Materialien und mit den unterschiedlichsten Funktionen und Zwecken. Spaß und Spiel, Ausprobieren, Aktionen und Bastelarbeiten stehen dabei im Mittelpunkt.
Für Kinder ab 8 Jahre
Städtisches Museum
Eintritt: 5,- Euro
Anmeldung unter Tel.: 0551/400-2843 oder e-mail: museum@goettingen.de

Für Schulen

Für Grundschule und Sekundarstufe I

Was zwei Hände nicht mehr tragen können

Ein Streifzug durchs Museum zur Kulturgeschichte der Tasche und anderer Behälter
Führung nach Anmeldung
Astrid Vettel
Ohne Taschen und Behältnisse wäre das Leben ganz schön mühsam! Nicht auszudenken, wie oft man zwischen Wohnung und Supermarkt pendeln müsste, um die Einkäufe nach Hause zu schleppen, gäbe es da nicht die Einkaufstasche, die Plastiktüte, den Fahrradkorb oder gar den Kofferraum am Auto.
Taschen sind so alt wie die Menschheit selbst. Was für Behälter von der Steinzeit bis heute in Gebrauch waren und wozu sie dienten, soll dieser Rundgang durch die Dauer- und Sonderausstellung zeigen.
Anschließend werden Hände und »Köpfchen« gebraucht! Wir wollen ausprobieren, welche Behältnisse aus einem Blatt Papier gefaltet werden können.
Dauer: 60 Minuten
Eintritt pro Person: 2,- Euro
Anmeldung unter Tel.: 0551/400-2843 oder e-mail: museum@goettingen.de

Für Sekundarstufe II,
Berufsbildende Schulen
und sonstige Gruppen

Perlenbeutel und Plastic Bag

Design zwischen Material, Form und Funktion
Führung nach Anmeldung
Astrid Vettel
Die Handtasche ist Gebrauchsgegenstand und modisches Accessoire. Ihr Design ist geprägt durch die Symbiose von Material, Form und Funktion. So bedingte oft ein neues Material eine neue Technik und damit einen neuen Taschenstil. Auch gesellschaftliche und ökonomische Veränderungen beeinflussten die Handtaschenmode. Kein Gebrauchsstück ist in so vielen unterschiedlichen Materialien produziert worden wie die Handtasche. Ein Gang durch die Kultur- und Materialgeschichte - nicht nur der Handtasche!
Dauer: 60 Minuten
Eintritt pro Person: 2,- Euro
Anmeldung unter Tel.: 0551/400-2843 oder e-mail: museum@goettingen.de



Wir danken für Anregung, Unterstützung und Hilfe:

Brigitte Biermann
Journalistin und Autorin, *Berlin*
Contigo, *Göttingen*
Dieter Ritgen, *Elliehausen*
Elfi Connemann
Deutsches Stickmuster-Museum, *Celle*
Evelyn Ulzen
Glasperlenmuseum, *Berlin*
Hendrikje Ivo und Sigrid Ivo,
Tassen Museum – Museums Of Bags,
Amsterdam
Herbert Mayr und Axel Noltekuhlmann,
Spitze, *Berlin*
Dr. Ingeborg Leijerzapf,
Kunsthistorikerin, *Leiden*
Josefine Edle von Krepl,
Modemuseum Schloß Meyenburg,
Meyenburg
Katrin Zimmermann,
Lederwaren Zimmermann, *Halle*
Leder-Wrede, *Göttingen*
Lederzentrum GmbH, *Rosdorf/Göttingen*
Olivier Saillard,
Musée de la Mode et du Textile, *Paris*
Dr. Rosita Neno,
Deutsches Ledermuseum Offenbach,
Offenbach
Sparkasse Göttingen
Tanja Dreykluft, *Fledermaus, Göttingen*
Thomas Kralle/Winfried Kralle GmbH,
Obertshausen

In Frauen- hand

Eine kleine Geschichte der Handtasche

14. 9. 08 – 11. 1. 09
Städtisches Museum
Göttingen

37073 Göttingen, Ritterplan 7-8
Tel: 0551/400-2843
museum@goettingen.de
Öffnungszeiten:
Di.-Fr.: 10.00 – 17.00 Uhr
Sa.-So.: 11.00 – 17.00 Uhr